

# Volkstimme

Einzelpreis 45.00 M.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Einbau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pann-  
tuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. Fernsprecher-Nr. 1111. Für Anzeigen: Nr. 1567, für die  
Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 114.

Bezugspreis: Monatlich 700.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich  
670.00 Mark. — Anzeigengebühr: die 10spaltige Normalzeile 90.00 Mark, auswärts 110.00 Mark, im  
Reklameteil Zeile 330.00 Mark, auswärts 400.00 Mark. Vereinstalender Zeile 80.00 Mark. Anzeigenabatt gibt verloren,  
wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postcheckkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 17.

Magdeburg, Sonntag den 21. Januar 1923.

34. Jahrgang.

## Keine Katastrophopolitik!

Es ist kein Zweifel, daß die nationalistischen Parteien und ihre Presse mit allen Mitteln versuchen, den Einbruch der Franzosen und Belgier dazu zu benutzen, einen völligen und grundsätzlichen Bruch mit der bisherigen Erfüllungspolitik herbeizuführen. Diesem Zwecke dienen nicht nur alle die Redensarten von der „Verletzung des Vertrags von Versailles“ und von der „Handlungsfreiheit“, die Deutschland „wiedergewonnen“ habe, sondern ebenso die Meldungen von der Einstellung der Kohlenlieferungen, von der Absicht, in Bayern die Einwohnermehreren wieder ins Leben zu rufen, und so weiter.

Diesen Versuchen der Nationalisten, mit der Erfüllungspolitik, die sie so lange discreditiert und bekämpft, nun ein Ende zu machen, kann nicht entschieden genug entgegengetreten und der Regierung nicht deutlich genug gesagt werden, daß sie kein Mandat und kein Recht dazu hat, eine grundsätzliche Aenderung der Politik hinsichtlich der Erfüllung des Friedensvertrags vorzunehmen. Grundsätzlich ist vielmehr auch die Regierung Cuno auf die Erfüllungspolitik verpflichtet. In der programmatischen Erklärung, die Herr Cuno am 24. November im Reichstag abgab, hieß es ausdrücklich, daß das Kabinett auf dem Standpunkte der Note stehe, die das vorausgegangene Kabinett Wirth am 13. November der Reparations-Kommission hatte überreichen lassen. Und von dieser Erklärung des Reichstagslanglers, an der in der Note vom 13. November dargelegte Erfüllungspolitik grundsätzlich festzuhalten, nahm der Reichstag im zustimmenden Sinne Kenntnis. Sie war die Grundlage des sogenannten „Vertrauensbrotums“, das der Reichstag dem neuen Kabinett erteilte und das die Regierung verpflichtete, ihre Politik nach den in der Note vom 13. November dargelegten Grundsätzen einzurichten.

An diesem grundsätzlichen Auftrag für die Regierung hat sich inzwischen nichts geändert. Auch durch den Einmarsch der Franzosen und Belgier ins Ruhrgebiet nicht. Zwar hat Herr Dr. Cuno in seiner Rede vom 13. Januar den Einbruch ins Ruhrgebiet als einen Gewaltakt, einen Rechtsbruch und eine Verletzung des Friedensvertrags erklärt, und in Aussicht gestellt, daß die Regierung den vertragbrüchigen Staaten gegenüber alle Sach- und andern Lieferungen einstellen werde. Das hieß nicht — und konnte nicht heißen —, daß die deutsche Regierung damit den Friedensvertrag als solchen für null und nichtig erkläre, wie dies in nationalistischen Blättern behauptet wird. Für eine solche Auffassung wäre auch im Reichstag nie und nimmer eine Mehrheit zustande gekommen.

Die Erklärung, die in der Sonnabendstunde des Reichstags mit allen Stimmen gegen diejenigen der Kommunisten und der Deutschvölkischen angenommen wurde, bezog sich demnach nur auf die Abwehr der einen „Rechts- und Vertragsbruch“ darstellenden französisch-belgischen Gewaltaktion, die zu unterstützen der Reichstag sich verpflichtete, soweit sie mit „zweckdienlichen“ Mitteln erfolgen würde. Diese Erklärung bedeutet in keiner Weise eine Revision des grundsätzlichen Standpunktes in der Frage der Erfüllungspolitik. Daß sie für die Regierung keine Blankovollmacht bedeutet, ergibt sich unzweifelhaft aus der in dem Worte „zweckdienlich“ liegenden Einschränkung, die auf ausdrückliches Verlangen der Sozialdemokratischen Partei in die Erklärung aufgenommen wurde und durch die sich der Reichstag das Recht vorbehält, darüber mitzubestimmen, welche Maßnahmen von der Regierung angewendet werden dürfen und welche nicht.

Ob der Reichstag von diesem Rechte bei den bisher erfolgten Maßnahmen — vor allen bei der Einstellung der Kohlenlieferungen und, neuerdings, aller Sachleistungen an Frankreich und Belgien — Gebrauch gemacht hat oder nicht, ist nicht bekannt. Zweifellos aber ist, daß von irgendwelcher Blankovollmacht an die Regierung nicht die Rede sein kann, und daß erst recht keine Rede davon sein kann, daß die deutsche Regierung durch das gewalttätige und vertragswidrige Vorgehen der Franzosen aller aus dem Friedensvertrag sich ergebenden Verpflichtungen los und ledig geworden ist.

Das Kabinett Cuno ist, genau wie das Kabinett Wirth, grundsätzlich ein Kabinett der Vertragserfüllung. Auf diesen grundsätzlichen Standpunkt hat es sich selbst gestellt, auf ihn ist es durch die „Vertrauensfundgebung“ des Reichstags vom 24. November förmlich verpflichtet worden und eine Abkehr von diesem grundsätzlichen Standpunkt ist so lange unmöglich, als sich für eine solche

Abkehr nicht auch eine Mehrheit des Reichstags findet, die durch ausdrücklichen Beschluß ihren geänderten Standpunkt kundgibt und die Regierung von ihrer früheren Verpflichtung auf die Erfüllungspolitik entbindet.

Das nachdrücklich festzustellen, ist heute Pflicht aller derjenigen, die es nicht zulassen wollen, daß Deutschland unter Mißbrauch der durch die französische Gewaltpolitik erregten nationalen Leidenschaften in eine Politik hineinmanövriert wird, die in ausgesprochenem Widerspruch zu der bisherigen Politik der Erfüllung steht, der wir es doch einzig und allein zu verdanken haben, wenn der Gewaltakt an der Ruhr von Frankreich und Belgien allein und nicht von der Gesamtentente vollführt wurde.

Wenn also heute die deutschnationale Presse von der Regierung fordert, daß sie aus dem Vertragsbruch der Franzosen „alle Konsequenzen“ ziehe, daß sie den Friedensvertrag für null und nichtig erklären solle, wenn man in Bayern davon redet, daß man, da ja der Friedensvertrag „zertritten“ sei, auch die verbotenen Selbstschutzorganisationen wieder errichten wolle, wenn in Stettin der Vorstand eines Versorgungsamts sich weigert, eine interalliierte Kommission zu empfangen, weil der Friedensvertrag keine Geltung mehr habe, so muß allen solchen Versuchen, die deutsche Politik von dem bisher eingeschlagenen Wege grundsätzlicher Erfüllung des Friedensvertrags abzudrängen, der schärfste Widerstand entgegengesetzt werden. Die Abwehr der vertragswidrigen Gewaltpolitik der Franzosen hat, wie es in dem der Regierung vom Reichstag übertragenen Mandat heißt, mit allen „zweckdienlichen“ Mitteln zu erfolgen.

Die Abkehr von der Politik der Erfüllung wäre, ganz abgesehen davon, daß die Regierung dazu kein Recht hätte, das denkbar zweckwidrigste Mittel der Abwehr, weil sie die heute nur noch eine Fiktion darstellende Entente aufzuheben zu fester und zweifellos auch aktiver Arbeit zusammenzuschließen würde.

### Verhärfung der Lage.

Die neuesten Meldungen aus dem von den Franzosen besetzten Gebiet lassen eine Verhärfung der Lage erkennen. Die Truppenbefehlshaber versuchen, mit härteren Maßnahmen die Absichten der Pariser Regierung zu erreichen. Auf deutscher Seite wächst der Widerstand. Besonders bemerkenswert ist, daß auf einigen Gruben die Arbeiter in Proteststreike eingetreten sind, teils gegen Verhaftungen, teils gegen die militärische Besetzung der Zechen. Es liegen folgende Nachrichten vor:

#### Anweisung an die Behörden.

Die Reichsregierung und die Landesregierungen Preußens, Bayerns und Hessens haben folgende Anweisung erlassen:

„Die Aktion der französischen und belgischen Regierung im Ruhrgebiet stellt eine schwere Verletzung des Völkerrechts und des Vertrags von Versailles dar. Infolgedessen sind Befehle und Anordnungen, die in Verfolg dieser Aktion an deutsche Beamte ergehen, rechtsunwirksam.“

Es ergeht daher seitens der Regierungen des Reiches, Preußens, Bayerns und Hessens die Anweisung, Anordnungen der besetzten Mächte keinerlei Folge zu geben, sondern sich ausschließlich an die Anweisungen ihrer eignen Regierung zu halten.

Dies gilt auch für die Beamten des allbesetzten Gebiets allen Maßnahmen gegenüber, die im Widerspruch zu den Bestimmungen des Rheinlandabkommens stehen.

Cuno, Braun, v. Snilling, Ulrich.

#### Verhärfung der Kohlenkontrolle.

Die Beschlagnahme der Kohlenzüge auf dem Rheine durch französische Militärs nimmt immer größeren Umfang an. Bis jetzt sind die Mannschaften aller Schiffe unter Gewaltandrohung gezwungen worden, auf dem linken Rheinufer zu landen, also auf besetztem Gebiet. Auf diese Weise sind alle für Mannheim bestimmten Kohlenlieferungen von den Franzosen abgefangen worden.

Nach weiteren Meldungen beabsichtigen die Franzosen, ein sehr umfangreiches System der Kontrolle über die Ausfuhr der Kohlenzüge einzuführen. Auf den Bahnhöfen Essens, Duisburgs, Gelsenkirchens usw. werden Kontrollgruppen mit je einem Offizier und einem technischen Beamten aufgestellt. Daneben sollen auch zahlreiche Bahnhöfe des Ruhrbezirks Kontrollposten aus einer Anzahl von Soldaten erhalten. Ihre Aufgabe ist es, die Güterzüge anzuhalten und Kohlenwagen auszurangieren zu lassen.

#### Verhaftung von Reichsbankdirektoren.

In Mannheim wurde der Direktor der dortigen Reichsbankzweigstelle zur Vernehmung unter militärischer Bewachung abgeführt. Der Direktor der Ludwigsbafener Filiale hat

einer militärischen Aufforderung, sich unter französische Kontrolle zu stellen, keine Folge geleistet und wurde deshalb in der Mittagsstunde verhaftet.

In Düsseldorf wurde die Reichsbankhauptstelle von französischem Militär besetzt. Ein vor der Tür stehendes Auto, das 150 Millionen Mark einem Kaufhaus zuführen wollte, wurde beschlagnahmt. Abholung von Zahlungsmitteln ist nicht mehr möglich. Als sich die Kunde von den Vorgängen bei der Reichsbank verbreitete, schloßen die Düsseldorfer Banken den Verkehr um 12 Uhr mittags die Banken zu schließen.

In Essen erschien in den Abendstunden ein französischer Offizier mit drei Mann in der Reichsbankstelle und erklärte, daß der Geschäftsverkehr unter Bewachung gestellt würde. Es sei verboten, Aktien und Bausparbücher wegzuschaffen.

Auch die Reichsbankstellen in Worms und Trier sind beschlagnahmt worden, so daß ein einheitliches gewalttätiges Vorgehen in dem ganzen von den Franzosen besetzten Gebiet anzunehmen ist.

#### Beschluß der Ruhrreisenden.

Eine Betriebsratsversammlung der Eisenbahner im Ruhrgebiet hat einstimmig beschlossen, nur die Anordnungen des Reichseisenbahnministers, nicht aber die Befehle der Franzosen zu befolgen.

#### Proteststreike.

Als Antwort auf die Verhaftung des Bergwerksdirektors Koffeisen und des Zechendirektors Krenndt durch die Besatzungsbehörden haben die Angestellten und Arbeiter der betreffenden Zechen im Bezirk Kiedlinghausen und Gelsenkirchen die Arbeit niedergelegt.

Die Bergarbeiterchaft von Sterkrade ist Freitag früh in den Ausstand getreten, weil auf den Zechen belgische Truppen aufmarschierten und ihren Wagenpark dort installierten. Drei Kompanien besetzten die Umgebung der Zechen. Die Arbeiter erklärten, unter dem Druck des Bajonetts nicht arbeiten zu wollen und stellten die Arbeit ein.

Auch aus anderen Orten werden Arbeitsniederlegungen gemeldet.

#### Streikandrohungen.

Die Beamten- und Betriebsräte sämtlicher Zechen im Bezirk Kattrop, Ruzel, Zerde, Mengede, Gudarde, Kirchlinde, Bövinghausen usw. erhoben in einer Entschlieung scharfen Einspruch gegen die widerrechtliche Besetzung des Ruhrgebietes und erklärten, daß sie bei jeder Maßregelung eines Beamten oder Arbeiters die Arbeit niederlegen würden, was eine Arbeitsniederlegung der gesamten Arbeiterchaft zur Folge haben werde. Der gesamte Betriebsrat des Bochumer Bezirks erklärte, daß er in den Ausstand treten würde, sobald die Franzosen einen Eingriff in die Betriebsleitung vornehmen würden oder das Werk besetzten.

Dem General Denbignes wurde eine Entschlieung der Gewerkschaften überreicht, in der die sofortige Entlassung des in Ausübung seiner Dienstpflicht verhafteten Präsidenten des Landesfinanzamts Dr. Schlußius in Düsseldorf gefordert wird.

#### Das Begräbnis des Bochumer Toten.

Unter riesiger Beteiligung aus allen Kreisen der Bochumer Bevölkerung fand die Beerdigung des von den Franzosen erschossenen 17jährigen Schlosserlehrlings Joseph Wirmes statt. In dem endlos langen Leichenzug befanden sich die gesamten städtischen Körperschaften, Deputationen der belgischen Behörden und eine große Anzahl von Vereinen und Korporationen.

Die Besatzungsbehörde hatte tags zuvor bei den Eltern anfragen lassen, ob die Beerdigung nicht nachts vorgenommen werden könnte. Da dies verneint wurde, hatte sie am Beerdigungsmittag die gesamten Besatzungstruppen aus dem Städtteil Ehrenfeld, in dem der Erschossene wohnte, zurückgezogen, und den Truppen im Stadttinnern äußerste Zurückhaltung empfohlen.

#### Verdopplung der Zulagen.

Die Reichsregierung ist im Einvernehmen mit den Landesregierungen beabsichtigt, die durch die letzten vertrags- und völkerrechtswidrigen Maßnahmen der Franzosen und Belgier verursachte und wirtschaftliche Notlage ihrer Beamten, Angestellten und Arbeiter in den schwer betroffenen Gebieten zu lindern. Sie hat daher mit sofortiger Wirkung die Besatzungszulage und die Zulage in den neu besetzten Gebieten verdoppelt.

#### Zeitungs- und Briefzensur.

Nachdem am Montag die Aachener „Freie Presse“ von der Besatzungsbehörde verboten wurde, sind noch am Freitag die „Aachener Post“ und die „Aachener Allgemeine Zeitung“ auf 3 Tage verboten worden, weil sie die auf der Tagung der deutschen Zeitungsverleger in Würzburg beschlossene Protestkundgebung abgedruckt hatten. Freitag vormittag mußten die Vertreter sämtlicher Aachener Zeitungen vor der Untersuchungskommission des belgischen Kriegsgerichts erscheinen.

Die französischen Besatzungsbehörden haben in Essen eine Überwachung des Postverkehrs eingerichtet. Von der ein- und ausgehenden Briefpost werden Stichproben entnommen, die nach etwa 12 Stunden wieder zurückgebracht werden.





# Auf dem richtigen Wege.

Die „Magdeburgerische“ nimmt die Stimmenthaltung einer Anzahl sozialdemokratischer Reichstagsabgeordneter beim Protest gegen die Ruhrbesetzung zum Anlaß, über die „vereinigte“ Sozialdemokratie Glossen zu machen. Und ebenso rügt sie, daß wir im Reich nicht mit den Bürgerlichen zusammen Kundgebungen veranstalteten. „Wird sie (die Partei) sich wenigstens schämen, wenn sie die Ausführungen liest, zu denen ihr Auseinanderfallen dem gespannt — hoffend oder fürchtend — nach der Befundung des deutschen Volkswillens horchenden Ausland das Stichwort gibt? Der „Daily Telegraph“ zeigt schon mit dem Finger darauf, und aus Paris werden wir noch andres zu hören bekommen.“

So ruft Lante Faber zum Schluß pathetisch aus und glaubt uns damit — immer mal wieder — moralisch „berichtet“ zu haben.

Zuerst: Wir schämen uns gar nicht. Und wie man auch sonst über die Stimmenthaltung einer Anzahl Fraktionsmitglieder denken will, der Zwischenfall „Ledebour“, der die Ursache dieser Abspaltung im Reichstag war, zeigte uns draußen mit aller Deutlichkeit, wie recht unsere Partei hatte, wenn sie in der Protestbewegung gegen die Uebergriffe des französischen Kapitalismus ihre eignen Wege geht. Es war überflüssige Hurra Stimmung, wenn die bürgerliche Mehrheit den Grafen sprechen ließ und Ledebour brutal das Wort abschneidet, trotz des sozialdemokratischen Protestes. Dieselbe Mehrheit, die sich über die Gewalttaten des Poincaré entrüstete, entblödete sich nicht, einen Deutschen mit der Ueberzahl ihrer Stimmen mundtot zu machen. Glaub die „Magdeburgerische“ nicht, daß das Ausland auch auf diesen brutalen Gewaltakt mit Fingern zeigen und daraus die entsprechenden Schlüsse ziehen wird? Wird man draußen nicht mit Recht schlussfolgern können, daß die deutsche Sache doch auf recht wackligen Füßen stehen muß, wenn sie die Kritik eines politischen Eingängers nicht mehr ertragen kann?

Von solchen Erwägungen fühlt sich das Blatt frei. Es läßt fleißig im Chöre der nationalen Franzosenfreier mit, bis — die Ernüchterung kommt. Und weil die eintreten wird, verfaßt man schon jetzt eine neue Volkshochschende, indem man die getrennt vorgehende Sozialdemokratie für etwaige Mißerfolge verantwortlich zu machen sucht. Das soll uns wenig kümmern, weil wir die feste Ueberzeugung haben, daß wir unermüdlich Vaterland damit den besten Dienst erweisen. Und gerade der „Daily Telegraph“, den die „Magdeburgerische“ zitiert, bringt den Hinweis dafür, indem er zu Carnos Rede schreibt:

Die Anstöße moralischer Entrüstung des deutschen Reichstages gegen die französisch-belgische Besetzung des Ruhrgebietes komme selbsterweise von einem Manne, der im öffentlichen Leben die industriellen Regionen Deutschlands vertritt, auf deren Schicksal alles in dem industriellen Organismus Belgiens und Nordfrankreichs, was sie als der Mühe wert zu haben angesehen hätten, in dramatisch gesteigert worden sei. Einige Jahre nach der Zerstörung der Produktionsmaschinerie in diesen eroberten Ländern produziert eine derer, die diese Operationen leitete, im heiligen Namen der Gerechtigkeit gegen eine Maßnahme, die nicht die Schließung eines einzigen Bergwerks oder einer Fabrik oder die Arbeitslosigkeit eines einzigen deutschen Arbeiters bedeute, und die nicht, wie dies die Kriegspolitik Deutschlands getan habe, die Amerision von Getreide beschneide und die sich auf die Hoffnung gründe, von Deutschland eine Note von Forderungen zu erhalten, die es selbst angegeben habe, nämlich: Über die neue deutsche Regierung, die sich nun hätte damit begnügen können, einen Protest unter deutscher Verantwortung zu machen, müßte sich lächerlich machen, indem sie über das Reich und die Gerechtigkeit von Ver-

trägen rede, und dies mache das Bild vollständig durch die lebensfröhliche Erklärung, daß die französische Politik stets den Ruin Deutschlands bezweckt habe. Diese Erklärung von seiten eines Politikers, der alt genug sei, sich an die beiden vorläufigen und unverhüllten deutschen Versuche, die Zivilisation Frankreichs endgültig zu zerstören, zu erinnern, mache jeden Kommentar überflüssig.

So urteilt ein angesehenes Blatt über die Rede des Kanzlers. Wenn aber im Ausland schon die abgewogenen Worte des ersten verantwortlichen Beamten des Reiches solche Wirkungen auslösen, wie erst wird die gesamte nichtdeutsche Welt die Rodomontaden und die heuchlerische Entrüstung der deutschen Nationalen Presse bewerten? Und mit dieser Bande, die die Mörder von Erzberger und Rathenau und die Blausäuretrinker hervorgebracht haben, die Deutschland vier Jahre bis zur Erschöpfung weißbluten ließ, die die „Friedensverträge“ von Brest-Litovsk und Bukarest auf dem Gewissen hat und die auch nach dem Kriege das Deutsche Reich erbärmlich im Stiche ließ, keine Steuern zahlt, die Mark niederspekuliert, die Löhne drückt und den ungeheuersten Wucher mit den Lebensbedürfnissen der Massen trieb und weiter treibt, mit diejen „Volksgenossen“ sollen wir gemeinsam an einem Strange ziehen? Man muß schon so naiv und verbohrt wie die Leute von der „Magdeburgerischen“ sein, um sich darüber zu verwundern und von uns zu erwarten, daß wir uns schämen sollen.

Nein, auch wir erheben Protest gegen das vertragswidrige Vorgehen des Poincaré, hinter dem nicht das französische Volk steht, wir erheben Protest im Namen des deutschen Volkes, das den Frieden will und von dem schlecht unterrichteten Ausland an das besser informierte appelliert. Die Welt draußen soll wissen, daß es bei uns Millionen und aber Millionen gibt, die den wilden Launel der Völkerberber und Kriegstreiber nicht mitmachen, daß das deutsche Volk in seiner Mehrheit den Frieden will, und daß es deshalb gegen Leute wie Poincaré seine Stimme erhebt, der Geist vom Geiste der deutschen Uebernationalen und Fleiß vom Fleische der deutschen Reichszerstörer und Volksausbeuter ist. Nieder mit ihnen in allen Ländern! —

## Vertagte Getreidepreiserhöhung.

Am 19. Januar fand im Reichsernährungsministerium eine Sitzung des Zwanziger-Ausschusses statt, die sich mit der Festsetzung der Preise für das vom 1. bis 31. Januar 1923 abzuliefernde Umlagegetreide, für das vierte Sechstel der Ablieferungspflicht, befaßte. Der Ausschuß setzt sich zusammen aus je fünf Vertretern des Ausschusses für Volkswirtschaft, des Reichstags und des Reichsrats und aus je fünf Vertretern der Landwirtschaft und der Verbraucher. Entsprechend den Gepflogenheiten bei früheren Beratungen hätte unter Zugrundelegung der Marktentwertung eine erhebliche Erhöhung des jetzt geltenden Umlagepreises, je Tonne Roggen 165 000 Mark, erfolgen können.

Die Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion und des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes erklärten, daß sie unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Verhältnisse nicht in der Lage seien, zurzeit irgendeiner Erhöhung des Umlagepreises für das vierte Sechstel zustimmen zu können. Diesem Standpunkt schlossen sich auch Vertreter der Verbraucherfreie und der Vertreter der Thüringischen Regierung an. Die Vertreter der Landwirtschaft wiesen darauf hin, daß sie a u ß Rückzicht nehmen wollten auf die Not der Zeit, jedoch aus wirtschaftlichen Gründen sei trotz alledem eine Erhöhung des Umlagepreises erforderlich, auch im Hinblick

auf die Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion. Nachdem das Für und Wider von den Interessenten erörtert war, wurde einstimmig folgender Beschluß gefaßt:

Die Preisfestsetzung für das Umlagegetreide für das vierte Sechstel der Ablieferungspflicht zu vertagen und einzuweisen den für das dritte Sechstel geltenden Preis bei den Ablieferungen des vierten Sechstels zu verbilligen.

Dieser Beschluß wird die Grundlage für die Beratungen im Kabinett bilden. Damit ist wenigstens für einige Zeit vermieden, daß durch eine Erhöhung des Umlagepreises eine Verteuerung des Brotpreises eintritt. Es muß bei der Preisgestaltung aber beachtet werden, daß der Preis für das einzuführende U m l a g e g e t r e i d e von einschneidender Bedeutung ist. —

## 622 Milliarden Fehlbetrag.

Dem Reichstag ist soeben der Reichshaushaltplan für das Rechnungsjahr 1923 zugegangen. Er schließt mit einem Gesamtfehlbetrag von 621 961 944 000 Mark ab.

Der ordentliche Haushalt der allgemeinen Reichsverwaltung gleicht sich in Einnahmen und Ausgaben mit 731 955 751 000 Mark aus. Der außerordentliche Haushalt schließt in den Ausgaben mit 84 597 763 000 Mark ab. Dem stehen Einnahmen in Höhe von 18 776 637 000 Mark gegenüber. Es bleibt also für die Allgemeine Reichsverwaltung ein Anleihebedarf von 65 821 126 000 Mark. Von den Betriebsverwaltungen erfordert die Post einen Zuschuß von 165 101 328 000 Mark. Die Reichsdruckerei schließt mit einem Ueberschuß von 14 284 000 Mark ab. Der ordentliche Haushalt der Reichsbahn balanciert mit 1 461 286 000 000 Mark.

Im außerordentlichen Etat erfordert die Reichsbahn einen Zuschuß von 284 226 587 000 000 Mark. Der Etat der Betriebsverwaltungen schließt also mit einem Zuschuß- und Anleihebedarf von 449 327 915 000 Mark. Zur Ausführung des Friedensvertrags besteht nach Abzug der Einnahmen aus der gezeichneten und vertraglichen Fälligkeit erfolgen, einem angemessenen Abzug zu gewähren. —

Das Gesetz ermächtigt den Reichsfinanzminister, a) dem Gesamtfehlbetrag von 621 691 944 000 Mark im Wege der Anleihe flüssig zu machen, b) zur vorübergehenden Verstärkung der ordentlichen Betriebsmittel der Reichshauptkasse nach Bedarf, jedoch nicht über den Betrag von 500 Milliarden Mark hinaus, Schatzamweisungen auszugeben, c) zur Befriedigung unabweisbarer durch die Nachwirkungen des Krieges hervorgerufener Bedürfnisse nötigenfalls Garantien zu übernehmen, d) bei Zahlungen für das Reich, die vor der gesetzlichen oder vertraglichen Fälligkeit erfolgen, einem angemessenen Abzug zu gewähren. —

## Freie Bahn den — Steuerbrüchlebergern.

Der Finanzpolitische Ausschuß des Reichswirtschaftsrats beschäftigte sich mit der Frage des Bankheimnisses. Ein von der Regierung vorgelegter „Gesetzesentwurf über die Verwirklichung der Geldentwertung in den Steuererlassen“ will die Verpflichtung der Kreditinstitute zur Anlage von Kundenberzechnissen beseitigen. Dadurch hofft man, das Vertrauen in die Banken zu fördern und anderweit gesamstertes Geld wieder den Banken zuzuleiten. Die Mehrheit des Ausschusses, darunter auch der Arbeitervertreter der Banken, machte sich diese Auffassung zu eigen, während ein von der Reichsregierung ernanntes Mitglied geltend machte, daß die Aufhebung der Kundenberzechnisse zusammen mit der des Depotzwanges die Kontrolle des mobilen Kapitals für Steuerhinterzieher tatsächlich unmöglich mache. Die Streichung der Kundenberzechnisse wurde mit 21 gegen 3 Stimmen gebilligt.

## Kleines Feuilleton.

### Rittleitung von der Magdeburger Volkshöhne.

Das Erschließen Magdeburgs ist seit Bestehen der Volkshöhne auf eine breitere und fruchtbarere Grundlage gestellt worden. Verschiedene Volkserwartungen, die bis zum Herbst vorigen Jahres aus verschiedenen Gründen nicht wenig zurückgefallen sind, sind nunmehr in der Lage, gegen nicht bekümmerte Einrichtungen auszuweichen. Die nicht unbedeutende Mitgliederzahl beweist, daß die Volkshöhne heute eine nicht zu unterschätzende Kulturinstitution ist. Zudem lauten häufige Zusammenkünfte ein, die auf ein noch größeres Interesse schließen lassen.

Es erhebt sich jedoch die Frage, inwieweit Mitglieder gegenüber den Besetzungen der Volkshöhne mit dem in der Lage zu sein. Auch bei Besetzungen in der Hauptstadt, alle Volkshöhne zu einer lebendigen Kulturgemeinde zusammenzuführen, den Mitgliedern künstlerische Veranstaltungen oder Art, besonders gute Theateraufführungen zu ermöglichen, herkömmliche Freude an ehler Kunst zu wecken und zu pflegen, zu fördern eine einheitliche Kultur zu entwickeln und zu erziehen. Demnach eine nicht kleine Aufgabe, die Mitglieder lebhaft mit beizutragen. Diese Aufgaben werden lösen und der Volkshöhne ein noch größeres Interesse geben und das moderne Schicksal, dem die Volkshöhne heute entgegensteht, zu überwinden. Die Volkshöhne ist ein Kulturzentrum, das die Volkshöhne ein noch größeres Interesse geben und das moderne Schicksal, dem die Volkshöhne heute entgegensteht, zu überwinden.

Die Volkshöhne ist ein Kulturzentrum, das die Volkshöhne ein noch größeres Interesse geben und das moderne Schicksal, dem die Volkshöhne heute entgegensteht, zu überwinden. Die Volkshöhne ist ein Kulturzentrum, das die Volkshöhne ein noch größeres Interesse geben und das moderne Schicksal, dem die Volkshöhne heute entgegensteht, zu überwinden. Die Volkshöhne ist ein Kulturzentrum, das die Volkshöhne ein noch größeres Interesse geben und das moderne Schicksal, dem die Volkshöhne heute entgegensteht, zu überwinden.

voller musikalischer und literarischer Sonderveranstaltungen zu erkennen niedrigen Preisen für die Mitglieder geboten. Alles in allem genommen sind wir überzeugt, daß der Kreis der Mitglieder mit der Zeit immer stabiler wird und dieser dann als Volkshöhne dem Magdeburger Kunstleben ein gesundes Mitglied zu geben imstande sein wird. —

### Die Grujon-Gewächshäuser in Gefahr.

Die Städte haben einen über alle Massen jäheren Kampf zu führen, um unbedingt notwendige Aufgaben erfüllen zu können. Erhaltung der Schulen, der für das Wirtschaftleben notwendigen Werk, Einrichtungen der öffentlichen Gesundheitspflege, der Gesundheitsverwaltung. Angehts dieser gegen die Not gerät es von Notwendigkeit und Ansehen, wenn mit jeder Beharrlichkeit auch an Einrichtungen prägehalten wird, die dem Lebensgenuss, der Erholung und der Geselligkeit dienen: Gartenanlagen, Museen, Theater usw. Diese Gemeindevorhaben haben besonders für die minderbemittelte Bevölkerung die größte Bedeutung. Der wohlhabende Mann besitzt Häuser, Villen, Park, schöne Räume, Gärten und Gärten. Er braucht zu seiner Erholung die natürlichen Anlagen und Veranstaltungen nicht so notwendig wie der Arbeiter, der in überfüllten kleinen Räumen lebt und sein höchsten Freude immer unerschöpflich seines Heimes finden muß.

Die politischen Körperlichkeiten haben daher für die Erhaltung und Ausgestaltung dieser öffentlichen Anlagen und Kulturinstitutionen auch in der Notzeiten Anstrengungen nicht gescheut. Jetzt aber haben die Grujon-Gewächshäuser als erstes Opfer der wirtschaftlichen Not fallen. Der Verlust der Gewächshäuser erfordert geringe Ausgaben, besonders für Heizung. Für die nächsten Monate werden — vor etwa 2 Wochen — die Ausgaben für Heizung der Gewächshäuser auf 16 Millionen berechnet. Diese Rechnung kommt heute fast unvorstellbar hoch vor. Die Stadtverwaltung will die wertvolle Einrichtung, die in ihrer Art einzig dastehen in Deutschland, nicht aufgeben, ohne alles zu ihrer Erhaltung versucht zu haben. Mit einer Schenkung hat sie sich noch nicht abgefunden. Auf Hilfe durch Private kann sie dabei nicht zählen. Nicht nur die „neuen Reichen“ geben nichts, die der „General-Anzeiger“ schreibt, auch die alte Magdeburger Bevölkerung hat es für den einzigen Zweck noch etwas zu geben. Angenommen, daß man die wertvollen, die Gewächshäuser zunächst — wenn es irgendwie möglich ist — zu 50 Proz. Gehalt offenhalten. Es hätte einen großen Schaden gebracht.

Die Verwaltung, Angehörige und Arbeiter der Gewächshäuser haben mit bewundernswürdiger Hingabe mit Demut und Geduld für die Erhaltung der Gewächshäuser schon seit längerer Zeit zu tun gemacht. Dabei ist man ihnen bei künftiger Hilfe in der Not zu danken. Durch unermessliche Konzepte sollten Beiträge eingezogen werden, um aber sollte aber Jahrelang in der Bürgergemeinde für die Sammlung gemacht werden. Der Erfolg: während der Wintermonate in der Presse gegen die Sammlung eine Anfrage der Gemeindevorstände im Stadtparlament, wo man das Recht bekommt, die letzten Gemeinderäte zu wählen durch die Entscheidung der Gewächshäuser. Die Gewächshäuser werden

nämlich Pflanzen. Damit unterstützen sie keine Gärtner, die sich die Pflanzen gar nicht in den gewünschten Arten züchten können. Die öffentliche und politische Wirkung aber ist Gewähr über den „mittelständischen und politischen Vegetationen“, über die rote Mehrheit, die immer die „Sozialisierung“ im Kopfe hat. Aber nur durch die, zunächst noch ganz begrenzte, kaufmännische Auswertung der überaus reichen Betriebsmöglichkeiten und der Fleiß der Arbeiter und Angestellten konnten zum Beispiel erhebliche Instandsetzungsarbeiten im vergangenen Jahre durchgeführt werden.

Die Verwaltung sollte sich weder durch das zu erwartende Geschwätz der bürgerlichen Presse noch durch bürgerliche Angriffe im Stadtparlament, die nicht ernst zu nehmen sind, abhalten lassen die Grujon-Gewächshäuser in größtmöglicher Weise geschäftlich auszuwerten. Auch im Handel nach außerhalb. Die kleinen Geschäftsteile erlitten dabei keinen Schaden, sondern würden eine Unterstützung erfahren, denn ihr Geschäft würde erhalten. Zweckmäßig wäre es auch, die Besucherzahl der Häuser zu erhöhen durch Propaganda, Vorträge usw. Es wird doch an diese Weise für andere städtische Einrichtungen mancherlei getan. Die Grujon-Gewächshäuser verdienen es in erster Linie, daß alle Mittel zu ihrer Erhaltung versucht werden. —

Theaterkritik. Das „Theater in der Kommandantenstraße“ in Berlin brachte von Stephan Zweig, dem Verhaeren Ueberseher, die „Legende eines Lebens“ heraus, das Königsberger Neue Schauspielhaus einen neuen Gulliver, „Zwanziger als der Tod“, ein „Seiden- und Freudenpiel“, in einunddreißig Akten. — Die Deutsche Bühnengemeinschaft, die sich immer besonders Bürger- und Kulturverpflichtung bewußt ist, erhebt „Einspruch gegen die Ueberbewertung des deutschen Theaters mit künstlerischen, ungeduldeten und künstlerisch wertlosen Stücken, und erwartet, daß die deutschen Theaterdirektoren mit dieser Gewissensnot“ (entsprechend des Gulliver des Franzosen ins Ruhrgebiet) rechnen und ihrem Spielplan dementsprechend für die Zukunft eine andere Richtung geben werden. ... Sollen durch das Verschwinden französischer moderner Literatur vom deutschen Theater auch solche Dramatiker getroffen werden, deren Geist zur Verödung und Verbrüderung neigt, so werden gerade diese Männer der internationalen Moral gern mit erleben, was das deutsche Volk in diesen Tagen durchzumachen hat. Zum Protest gegen den Schandbatten sich die deutschen Schauspieler auch schon bei der Ruhrbesetzung aussprechen können, und zwar gegen den deutschen Geist zur Verödung und Verbrüderung neigt, brauchen heute weniger als je von der deutschen Bühne auszuweichen zu werden. Der Erfolg wäre ja doch nur, daß sie durch die „leichtfertigen, ungeduldeten und künstlerisch wertlosen Stücke“ deutscher Kritiker nicht erstickt würden. Mit denen würden dann verurteilt die deutschen Theaterdirektoren der „Gewissensnot Rechnung tragen“ — genau wie sie 1914 mit der Operette „Immer feste Drauf“ dem gekauerten nationalen Empfinden und „National-Gewissensnot“ Rechnung getragen haben! Das bürgerliche Publikum wehrt ja auch gar keine andre Kost. —



Restaurants u. Unterhaltungsstätten

# Hofjäger

Jeden Sonntag, nachmittags von 4 Uhr an

Der große Gesellschafts-Ball

## Reichshalle

Kaiserstraße 18/19  
Fernsprecher 863  
Inhaber: Richard Joppich  
Säle und Zimmer für Vereine und Festlichkeiten  
Gute Küche bei kleinen Preisen  
Weinstube „Zur stillen Klausur“

## Kaiserhalle

Kaiserstraße 100 / Inh. Max Richter / Fernspr. 2080  
Anerkannt größte und beste Küche Magdeburgs.  
Gut gepflegte Biere und Weine — Bar-Betrieb

## Park-Restaurant Herrenkrug

Inh.: W. Westphal Telephone 705 n. 6395  
Mittwochs und Sonntags große Konzerte  
Ausschank gepflegter Patzenhofer Biere  
und Weine erster Häuser. Anerkannt gute Küche.

## ZENTRALHALLE

Friedrichstadt Fernsprecher 7492

## Zum Bodensteiner, Breiteweg 168

Inh.: Karl Böchner — mit Hackepeter-Betrieb — Fernruf 2173  
Spezialausschank der Bodensteiner Brauerei.

## Sudenburger Festsäle

— Nr. 112 Halberstädter Straße Nr. 112 —

## Bauernschänke Inh. W. Franke

Breiteweg 91, Nähe des Zentraltheaters

## Fürstenhof Magdeburg

Libelle  
Kaisersstraße 94a — Kabarett

Bier-Kabarett und Varieté

Blaue Grotte  
Prälaiestraße 22

Restaurant und Café  
Kaisersstraße 94

Das Lokal des angenehmen Aufenthalts

## Gemütliche Stube, Schubrücke 11

Täglich Künstler-Konzerte

## Speisewirtschaft Th. Rebe

Inh.: Willi Marten  
Johannisfahrstraße Nr. 4  
Vorzüglicher billiger Mittags- und Abendtisch



## Kino-Schauspiele Magdeburg-S.

Wöchentlich zweimal neues Programm

## Bekleidung und Sportartikel

Gute und preiswerte Stoffe

kaufen Sie bei

## Tuch-Kärgel

Königsstraße 64



## Man Merke Sporthaus

Jakobstraße 35  
Spezialgeschäft für den gesamt. Sportbedarf

## Sporthaus Schwarzenberger

Schwarzenbergerstraße 8 — Telefon 923

## Heinrich Casper, Breiteweg 133

Das größte Spezialhaus für gute Herren- u. Knaben-Bekleidung — Sport- und Bekleidungsbedarf

## Auf bequeme Teilzahlung

erhalten Sie Herren- und Damenbekleidung bei

## S. Margules, Breiteweg 80/81

Einmalige Kaufsummen

# Geschäftliche Rundschau

## H. LUBLIN

Modewaren, Wäsche, Aussteuerartikel

Das Haus, wo Sie stets gute Qualitäten zu niedrigsten Preisen kaufen können



Herren- und Damen-Kleidung

Unser Grundsatz: Gut und billig!!!

Breiteweg 15  
Ecke Bärstraße

DIE KLEIDUNG DER BEKLEIDUNGSGESellschaft m. b. H. Paul & Co. NEUZEIT

## H. Esders & Co.

Das führende Haus in Herren- und Knaben-Bekleidung  
Breiteweg 45/47

Reserviert für

## Kaufhaus Wittkowski

Hamburger Engros-Lager

## Schuhvertrieb Rheingold, Kaiserstraße 12

Billigste Bezugsquelle für alle Sorten Schuhwaren



Ohne Gewähr		A		Ohne Gewähr	
<b>Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg nach</b>					
Braunschweig-Hannover (V):	1210 (D), 1230 (D), 540, 944, 1230 (D), 136, 312 (D), 354, 612 (D), 714	Köthen (II):	1205	Groß-Salze-Elmen (II):	540 (W), 635 (W), 1218 (W), 145 (W), 238 (S), 415 (W), 920
Braunschweig-Hameln (V):	1231 (D), 342 (D)	Förderstedt (II):	359 (W)	Güsten-Erfurt (II):	315, 740, 1240, 485
Braunschweig-Seesen (V):	225	Güsten (II):	915, 250 (W), 620, 1095	Kreuzen-Frankfurt a. M. (III):	1205 (D)
Braunschweig (V):	910 (Ez), 136, 1222 (D)	Blumenberg (III):	325 (W), 547 (W), 780, 308, 441, 641	Blumenberg (III):	325 (W), 547 (W), 780, 308, 441, 641
Eilsleben (V):	440 (W), 1120	Thale (III):	630, 915, 1215, 388, 710	Thale (III):	630, 915, 1215, 388, 710
Berlin (IV):	420, 520 (D), 650 (D), 705 (D), 855, 1025, 118 (D), 420 (D), 505, 538 (D), 822 (D), 920	Halberstadt-Seesen (III):	953, 142 (D), 1120	Wittenberge (I):	522, 848 (D), 610, 1120
Burg (IV):	522 (W), 215, 425 (W), 645, 1120	Wolmirstedt (I):	510 (W), 690 (W), 115, 433 (W)	Wolmirstedt (I):	510 (W), 690 (W), 115, 433 (W)
Loburg (IV):	740, 100, 922	Obisfelde (I):	615, 940, 124, 440, 822	Obisfelde (I):	615, 940, 124, 440, 822
Zerbst-Leipzig (IV):	522, 730 (Ez), 940, 136, 355, 745	Stendal-Uelzen (I):	924, 115, 357, 725 (D)	Stendal-Uelzen (I):	924, 115, 357, 725 (D)
Gommern (IV):	455	Neuhaldensleben (I):	325 (W), 1210	Neuhaldensleben (I):	325 (W), 1210
Halle-Leipzig (II):	425, 700 (D), 725, 1030, 1107 (D), 120, 420, 612 (D), 722, 912 (D)				

## Wollwaren, Konfektion, Modewaren

### Peter Georg Palis

Kaisersstraße 97 — am Ulrichstor  
Leibwäsche — Damen-Moden — Bettwäsche

### Berthold Wöllner, Magdeburg-Neustadt

Herren- und Knaben-Konfektion, Bekleidungs-  
Anfertigung nach Maß

### Hugo Stützer, Magdeburg-Backen

Damen- und Kinder-Konfektion, Herrenartikel, Manufaktur-  
Weiß-, Woll- und Modewaren, Handarbeiten, Damen-Hüte

### Friedrich Bortfeldt Nachf., Agneten-

Kleiderstoffe, Aussteuerartikel, Kurz- u. Wollwaren

### C. F. Brodmann, Magd.-Sudenburg

Rottensdorfer Str. 1 — Modewaren

### Christiansen & Co.

Manufaktur-, Modewaren  
Breiteweg 258 — am Scharnhorstplatz

### Möbelhaus Adolf Kurkowsky

Neuer Weg Nr. 21 neben der städtischen Sparkasse  
Inh. K. Popofsky

### Magdeburger Abfallsammlung

Fernruf 2094 — Große Münzstraße 13  
Fernruf 3954 — Halberstädter Str. 130  
(Sudenburger Weine)

### Tuchhandlung Carl Lücke Nachf., Schwibbogen 8

### M. Weilbacher, Manufaktur

### PELZE

moderner Verarbeitung, in ein-  
farbiger und eleganter Ausführung  
Fischerstraße 2 — Fernsprecher 7557

### Spedition Franz Domella

### Café Royal Künstlerspiele

die Volksunterhaltungsstätte  
Täglich 8 Uhr Dienstag, Mittwoch, Donnerstag nachm. bei freiem Eintritt Sonntag 4 und 8 Uhr

### Bodensteiner Bier

Höchste Auszeichnung „Miana 1922“

## Schuh- und Lederwaren

### Steinfeldts Schuhhaus

Jakobstrasse 88

### Oppenheims Schuhhaus

Jakobstrasse 40

### Hermann Sander

Magdeburg-Sudenburg, Halberstädter Straße 122  
Schuhwaren  
Erstes Geschäft für Maßarbeit am Platze

### Willy Zabel, Ölvenstedter Straße 36

Schuhwarenhandlung :: Schnellbesohlenstahl

### Wilhelm Berlin, Alter Markt 28

Schuhwarenhaus

### Schuhwaren!

vom Guten das Beste, ka-  
Sie noch preiswert bei  
Rudolf Franke, Magdeburg-Wilhelmstadt, Arndtstraße

### Greiner & Altenburg,

Breiteweg 227, Bückau, Feldstraße  
Lederausschnitt und Gummi, nur Kerawar  
Sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel zum billigsten Tagesp

### Emil Wilde, Grosse Marktstraße

Leder-Ausschnitte u. Schuhmacherbedarfsart  
Continental-Gummiabsätze

### J. Bormann, Große Münzstraße Nr. 2

Lederwaren — Reise-Koffer und -Taschen

### Lederhandl. August Förster

Lödische Straße 9  
Billigste Leder-Ausschnitte. — Schuhmacherbedarf

## Drogen und Lebensmittel

### Stefan Gehrman

Medizin. Spezialh  
Himmelreiterstr.  
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

### Carl Hauptmann, Magdeburg-Neustadt

Lödische Straße 2  
Drogen — Farben — Seifen — Seifingros

### Drogerie Alfred Dowaldt

am Hasenbuck  
Drogen, Farben, Verbandstoffe, Parfümerien.

### Stern-Drogerie, Sternstraße 4

Drogen, Farben, Verbandstoffe, Seifen und Parfümerien

### Medizinal-Drogerie

Alfred Beck  
Rocätzer Straße  
Drogen, Verbandstoffe, Farben, Lacke

### Waren-Verein G. m. b. H.

Magdeburg  
Ständig billigste gestellte Lebensmittel-Preise  
57 eigene Verkaufsstellen in Magdeburg

### Mehlhalle, Leiterstraße 2

sämtliches Viehfutter, prima Mehl und sonstige Lebensmittel

### E. Müller, Scharnhorststraße 12

Sämtl. Sorten  
frische Wurst  
Heute Schlachtfest  
Sämtl. Sorten  
frische Wurst

### Salomons Magdeburger Baumkuchen

Erste Magdeburger Spezialität  
Kaisersstraße 84a — Fernruf 1841

### O. Schäfer, Große Schulstraße Nr. 12

Billigste Bezugsquelle für Lebensmittel!

### C. Zettler, Kaiserstraße Nr. 95

gegenüber der Kronprinzenstraße  
Billigste Bezugsquelle bekannter guter Marken

## Allgemeines

### Paul Gottschalk, Himmelreiter-

straße Nr. 1  
Uhren — Schmuckwaren

### Reserviert für

### J. Rosenberg, Katharinenstr.

Möbelhandlung

### Bretter — Latten — Kantholz

zum Stall- und Laubenbau usw.  
Holzhandlung, Lüneburger Straße  
Fernsprecher 7839

### Fr. Henkel,



### Danckworth & Meißner

Kohlen  
Kleiner Stadtmarsch 8a — Fernruf 1687

### F. W. Auerbach, Breiteweg 173

Glas — Porzellan — Steingut

### Dampfwäscherei Carl H. Lotz

Annahmestelle: Bärstraße 4 — Fernruf 1050 u. 3214

### Dampfwäscherei Aegir

Einziges Ozon-Bleichanlage am Platze. Fernspr. 177

### Triumph-Dampfwäscherei

Rocätzer Straße 43/51 Fernsprecher 1806  
Reinigung sämtl. Arten Wäsche Laden Schrotdorfer Str.

### Bernhard Walter, Schönebecker Straße 10

Fernsprecher 8025  
Bürstenfabrik — Vorteilhaftige Bezugsquelle

### C. Beck Nachf., Große Diesdorfer Straße 2

Bürsten, Seifen und Toilettenartikel

### Fr. Zander, Tel. 1583

Tischlerbrücke 2  
Bürsten- und Pinselabrik  
Breiteweg 101

Die 16 gegen 14 Stimmen würde auch ein Weitergehendes...

1067fache Verteuerung gegen die Vorkriegszeit.

Die abgelassene Woche, eine der schwersten für unser...

So beträgt nach den Berechnungen des Statistischen...

Es ergibt sich also eine 1067fache Verteuerung des...

Gegen die politische Reaktion.

Der sozialdemokratische Parteivorstand hatte zu Freitag...

Die Trennungslinie gegen die nationalistischen...

Am Mittwoch behandelte der Rechtsausschuss des Sächsischen...

Sächsisches Kommunistentheater.

Am Mittwoch behandelte der Rechtsausschuss des Sächsischen...

Die Kommunisten ließen sich nicht befehlen, sondern...

Eigenartig ist die Stellung der Kommunisten zur sächsischen...

Politiker mit den Bürgerlichen gegen die Vorlage und brachte sie...

Das kommunistische Trauerspiel soll also im neuen Sächsischen...

Notizen.

Der abgebligte Sächsischer und Truhbund. Der Staatsgerichtshof...

Beendete Lohnbewegung. Die Berliner Metallarbeiter...

Neue Gehalts- und Lohnforderungen. Die Spitzenorganisationen...

Verurteilter Feind der Republik. Der Staatsgerichtshof...

Ordnungskommission für Memel. Die außerordentliche...

Polen mobilisiert nicht. Entgegen anderslautenden Nachrichten...

Begnadigung Karlins. Der Gouverneur des Staates...

Begnadigung Karlins. Der Gouverneur des Staates...

Depeschen.

Sieben Bergwerksdirektoren beschäftigt. Wb. Essen, 20. Januar...

Aus dem Ruhrgebiet. Wb. Essen, 20. Januar. Auf den staatl. Moller-...

Wb. Essen, 20. Januar. Die Besatzungstruppen haben die...

Wb. Essen, 20. Januar. Im Gebäude der Reichsbank...

Die neue Städteordnung.

In der fortgesetzten Beratung der Städte- und Landgemein...

Abg. Ras (Komm.) erklärt, die jetzige Vorlage sei keine...

Abg. Dr. Brenß (Dem.): Wenn die innere und äußere...

Abg. Haas (Köln, So.): Die vorliegenden Entwürfe gehen...

Abg. Dr. Brenß (Dem.): Wenn die innere und äußere...

Zu Tode gequält?

Zu dem Ableben des kommunistischen Landtagsabgeordneten...

Am besten gekennzeichnet wird aber dieser Staatsanwalt...

MAGGI Fleischbrüh - Würfel geben kräftige Fleischbrüh zum Trinken...

Deutscher Metallarbeiter-Verband - Vertretung Magdeburg...

Alle Sorten künstliche Blumen! C. Siebert...

Damen- u. Herrenräder - 20-70000 Mark...

Der gute Schriftführer und Berichterstatter...

Büreauräume - auch in guter Verkebrtsgegend...

Wir zeigen in dieser Woche  
in unserm Schaufenster  
**echte Filet-Arbeiten.**

In der Abteilung Handarbeiten im ersten Stock gleichzeitig  
**Sonder-Ausstellung echter Spitzen-Arbeiten!**

Wir laden zur zwanglosen Besichtigung ergebenst ein  
**Gebr. Barasch.**

**Robert Kappe**

Schneidermeister — Walter-Rathenau-Str. 23  
Fernsprecher 3683 2833 (früher Königstraße)

**Elegante Maßanfertigung  
Reichhaltiges Stofflager :**

Durch Mitarbeit erstklassiger Arbeitskräfte bin ich in der Lage,  
jedem Kunden schnellstens und preiswert zu liefern

Gegr. 1891  
**MAX OBECK**  
GOLDSCHMIED  
Breiteweg 80/81-Eingang  
Marinenstr. im Laden-Kaufh  
Bruch u. Gegenstände aus  
**GOLD  
Silber,  
Dublee,  
Platin,  
Brillanten,  
Alte Gebisse**  
Reelle, fachmännische Be-  
dienung. Höchste Preise

Schle  
Börsepreis für  
Bruch u. Gegen-  
stände aus  
**Gold, Silber  
Dublee  
Platin**  
reelle Verwertung  
**Erich  
Hartmann**  
Edelmetall-Ankauf-  
1634 Zentrale  
Breiteweg 271  
Nähe Dom.

Reeller Ankauf von  
Juwelen, Gold-  
und Silberbruch  
Juweller  
**Fr. O. Albrecht, Jakobstr. 46**  
gegründet 1902.

**Häute, Felle, Rauchwaren  
Robhaar, Schaafwolle, Schweineborsten**  
läuft zu höchsten Preisen 2712  
**E. W. Schönemann**  
Magdeburg, nur Georgenplatz 14.  
Fernsprecher 7179. Gegründet 1852. Fernsprecher 7179.  
Großhändler für Sammler und Händler.

Achtung!  
Bedeutend er-  
höhte Preise  
siehe für  
**Alteisen  
Altmetalle  
Lumpen  
Altpapier  
Flaschen-Gülle**  
siehe Nr. 218  
**Max Leischke**  
Hilbergsstr. 6.

W. **HOFFSOMMER** Tel. 3696  
kauft zu  
höchsten  
Tagespreisen  
Victoriast. 1  
Ecke Himmel-  
reichstraße.  
**Brillanten  
Platin  
Gold-u. Silberbruch**

**Gemeinnützige  
Goldankaufsstelle**  
des  
Börsenvereins Magdeburg  
Nr. 1/2 Neuer Weg Nr. 1/2  
(früher Bauhausverleih)

Gold-, Silber-,  
Platin-, Dublee-  
Bruch u. Gegenstände  
Gebisse, Brillanten  
läuft zu höchsten Preisen  
**A. Sönger, Juwelier**  
Winkelstraße 17.

**Spezial-Möbeltransport**  
im Stadtdringung sowie per Bahn  
ohne Umladung nach und von allen  
Orten. — Transporte bis Ostpreußen.  
Schnelle Packweise.



— Mittels Automobil - Möbelwagen und Anhänger auf Gummi —  
Ich und von allen Orten im Lande von ca. 100 Kilometern. Schnelle und sichere als  
der Güterbahn und Dampfertransport. Transportmittel, besonders für den Ferntransport  
wird sehr vorteilhaft. Der Transporter kann seinen Zweck sehr bequem bester  
Ausführung ausführen. —  
persönliche Selbstbedienung! —  
Schnelle Preise!  
Schnelle Preise!  
Schnelle Preise!  
**Ernst Funke, Leipzig-Lütz., in der Ecke 2. Telefon 4482.**

Höchste Tagespreise für  
**Juwelen, Platin, Gold-  
und Silberbruch**  
Kostenlose Beratung in  
getrennten Räumen  
Büroverkehr geöffnet v. 9 bis 6 Uhr



**Kappel**  
die bewährte  
Schreibmaschine  
Generalvertreter: **Udo Seiffe**  
Magdeburg - Jakobstr. 5  
Tel. 1698  
Eigene Reparaturwerkstatt

**Durch die Besetzung des Ruhrgebiets  
wird die Kohle teuer und sehr knapp werden.**  
Wollen Sie von der kommenden Kohlennot verschont bleiben,  
wollen Sie mit Ihrem Kohlenvorrat für diesen Winter 2 Jahre lang  
zurecht kommen, so besorgen Sie die kostengünstigen Vorrichtungen  
unserer Kohlen- und Gasparatikel 2771  
**Kohlensparer „Küchenschatz“**  
— spart 80% Brennstoff, passt für jeden Herd, für jeden Topf. —  
Man achtet kein Geld! Ganz auf dem Inneren „Küchenschatz“.  
**„Hub-Etagen-Dämpfer“**  
spart mindestens garantiert 60% Gas. Kein Anstrichen und Ueber-  
kochen der Speisen. Reizlose Erhitzung der Nahrung.  
**Schnellheizöfen „Sparkohle“**  
noch ein wichtiges Zusätzl. mit einem Balken und einer Hand-  
voll Holz in 10 Minuten zusammen warm. 3 bis 4 Balken genügen,  
um 5 bis 6 Stunden lang zu heizen.  
**Kurt Seebald, Magdeburg**  
Hilbergsstr. (alt Königsstr.) 11. Ein einziges großes Geschäft.

**Alte Gebisse**  
Goldschmelze mit dem besten Apparat  
für alle Arten von alten Gebissen  
Kommen Sie zu mir, ich schneide Ihnen die  
alten Gebisse ab.  
**Gold-, Silber-, Platin-**  
Bruch  
Allerhöchste Tagespreise!  
**Georg Esch**  
Eckstraße 2, 1  
Seit 1888!  
Geschäftzeiten: 11-1 und 4-6 Uhr.

**Die Fettfrage**  
für den Haushalt steigt an kritisch zu werden. Butter ist infolge  
Futtermangels nur in kleinen Quantitäten vorhanden und kostet über  
3000 Mark das Pfund. Margarine, welche vorzugsweise aus aus-  
ländischen Rohmaterialien hergestellt wird, steigt infolge der Markent-  
wertung sprunghaft und kostet heute 2400 Mark.  
Da muß natürlich Ansehen nach anderen preiswerten Brotzusätzen  
gehalten werden. Hierfür kommt in erster Linie eine  
**gute Marmelade**  
in Frage. In der Vorkriegszeit kostete solche ungefähr die Hälfte von  
Margarine resp. Butter. Heute kostet sie nur den achten Teil. Die  
Preise sind also relativ noch billig, zumal der Zucker bereits 260 Mark  
das Pfund kostet. Da meine Marmeladen mit 50 resp. 55 bis 60 Proz.  
Zucker eingekocht sind, so liegt deren Wert auf der Hand. Im Anfang  
der Kriegszeit lafen wir ja täglich in den Zeitungen: „Konjunktur  
Zucker!“, „Zucker gibt Muskelkraft!“ usw.  
Ich offeriere:  
**Feinste dick eingekochte Bierfrucht-Marmelade 360.00**  
das Pfund Mark  
In 25-Pfund-Eimern brutto für netto . . . Mark 8250.00.  
**Feinste Pfäumen-Konfitüre 420.00**  
geleeartig dick eingekocht, das Pfund Mark  
In 25-Pfund-Eimern brutto für netto . . . Mark 9250.00.  
Die Qualitäten sind über jeden Zweifel erhaben, nicht vergleichbar  
mit der Kriegsmarmelade. Gold und dick, wie schon erwähnt, mit  
Zucker eingekocht. Sie ist kühl aufbewahrt, lange Zeit haltbar.  
Familien, welche einen größeren Verbrauch haben, tun daher  
gut, sich einen 25-Pfund-Eimer einzulassen, zumal der Eimer heute  
ebenfalls wertvoll ist. 2638

**Otto Loewner**  
Butter-Handlung „Zu den drei Kronen“.



Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 20. Januar 1923.

Der Protest der Massen.

Kaufende waren dem Ruf der Vereinigten sozialdemokratischen Partei gefolgt, um Protest zu erheben gegen den französischen Imperialismus...

Deutschland in Not!

In sachlichen, durch die Wucht der Tatsachen unterstützten Schilderungen gab unser Reichstagsabgeordneter Genosse Gustav Bauer einen Ueberblick über den Lebensweg des deutschen Volkes seit 1914.

Genosse Bauer schilderte dann ausführlich die Entwicklung der Reparationsfrage, die Eintreibungsaktionen der Entente, unsere ungeheuren Schließungen und die Zerrüttung unserer Finanzen...

ist. Dadurch hat sich Deutschland wieder Sympathien im Ausland erdungen. Deutschland wäre schon längst zerstückelt, wenn wir die Politik der Deutschnationalen und Volksparteier getrieben hätten.

Durch die völkerrrechtswidrigen Gewalttaten der Franzosen kann die Not in Deutschland ins Ungemeinere steigen. Wir stehen vor Zuständen, von denen kein Mensch sich eine richtige Vorstellung machen kann.

Wie kommen wir heraus aus dem Elend? Diese Frage bewegt jetzt alle. Sie ist aber leichter aufzuwerfen, als zu beantworten. Nach außen ist eine völlige Aenderung der Reparationsfrage die Voraussetzung für eine Gesundung...

Kein Fatalismus darf einreissen.

Die werktätigen Volksschichten dürfen nicht so urteilen: Nun haben wir mitgearbeitet in den Organisationen, aber wir sehen keinen Erfolg, es hilft nichts, es wird schlechter statt besser.

Für die Solidarität der Völker.

Die Zerstörung der deutschen Wirtschaft und damit der Existenz vieler Millionen fleißiger und friedliebender Menschen steht durch die sinnlose, völkerrrechtswidrige Befehlsgebung großer Teile des Aufprobiers vor ihrer Vollendung.

Die Massen der Vereinigten sozialdemokratischen Partei Deutschlands haben um so mehr das Recht, gegen den kriegerischen Einbruch in friedfertiges Land zu protestieren, als sie stets für die Wiedergutmachung der Kriegszerstörungen eingetreten sind und ihre ganze Kraft für den Weltfrieden und die wirtschaftliche Wiederaufrichtung Europas eingesetzt haben.

Die Versammelten verlangen von der Reichsregierung, daß sie sofort alle Maßnahmen ergreift, um zu verhindern, daß preistreibender Wucher aus der neuen Not des Volkes Gewinne zieht. Sie grüßen die arbeitenden Massen des Ruhrreviers, sie werden alles aufbieten, um ihre Lage zu erleichtern.

Im Schlußwort nahm Genosse Bauer auf die Ausführungen eines Kommunisten hin die Gelegenheit wahr, den Moskauer Gewaltanbetern zu betonen, wie sie in allen Ländern, wo die Arbeiterkraft sie gewähren ließ, alle Organisationen der Arbeiter zerstört haben.

Ein Generalfreik in ganz Deutschland als Mittel gegen die französische Gewaltpolitik ist unter allen Umständen zu vermeiden. Er schadet nur uns, aber nicht den Franzosen und den deutschen Wuchern.

Mit werbenden Worten für die Partei schloß der Versammlungsleiter, Genosse Baer, die imposante Versammlung.

Eine Stadtverordneten-Signus findet am Donnerstag im Altklöster Rathaus statt.

Weiterer Vormarsch der Preise. Durch Schmutz und Schnee stapfen heute die Hausfrauen zwischen den stark verminderten Ständen des Wochenmarktes umher, ängstlich befreibt, jede Pfütze nach Möglichkeit zu meiden.

Vereinigte Sozialdemokratische Partei.

Bund. Elternbeiräte und Funktionäre. Heute Sonntagabend von 6 Uhr an Material abholen für die weltliche Schule von Paul Wöhrer, Klosterbergstraße 12.

Fermerleben. Am Montag den 22. Januar, abends 7 1/2 Uhr, Sitzung der Elternbeiräte und Funktionäre bei Kunze.

Die Magdeburger Stadtanteile ist in Höhe von 300 Millionen Mark von den zuständigen Ministern genehmigt worden.

Vorauszahlung der Steuern. Das Finanzamt schreibt uns: Bei dem ziffernmäßig gestiegenen Einkommen wird die endgültige Einkommensteuer für 1922 die nach dem Einkommen im Jahre 1921 bemessenen geschuldeten Vorauszahlungen vielfach erheblich übersteigen.

Zur Einschränkung der Luftbarkeiten. Am Freitag fand in Berlin eine Besprechung der Gewerkschaften über die Maßnahmen der Regierung zur Einschränkung der Luftbarkeit und Schlemmerei statt.

Hausagitation für die weltliche Schule. In den Schulbezirken der Volksschulen, die eine dicke Arbeiterbevölkerung aufweisen, wird an diesem Sonntag und den kommenden Tagen eine Unterchristenversammlung und Einführung der weltlichen Schule auch in Magdeburg stattfinden.

Zuchthaus für Wucherer. Die Reichsregierung macht bekannt, daß sie gegen diejenigen, die die Not des Volkes in dieser Zeit wucherisch auszunutzen trachten, in aller Schärfe vorgehen wird.

Zu der Freibank auf dem Schlachthof wird auf folgende Nummern Fleisch verabfolgt: Am Mittwoch den 21. Januar vormittags von 9 bis 11 Uhr Nr. 2151-2200, nachmittags von 3 bis 5 Uhr Nr. 2201-2250.

70000 Mk. für ein 20-Mark-Stück. Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 22. bis 28. d. M. zum Preise von 70000 Mark für ein 20-Mark-Stück, 35000 Mark für ein 10-Mark-Stück.

Bei der Glasindustrie noch keine Rat. Heber Eisenmattiges Aktiengesellschaft, Magdeburg, wird mitgeteilt, daß die Beschäftigung bei dieser Gesellschaft in allen Betrieben nach wie vor gut ist.

Ein Winterurlaub nach dem Harz. Wie die Reichsbahnabteilung Magdeburg uns mitteilt, beschäftigt sie, am Sonntag den 28. Januar einen Winterportzug von Magdeburg nach Tübingen am Harz fahren zu lassen.

Sittlichkeit auf dem Lande. Am Sonntag den 8. Oktober 1922 fand in einer Wirtschaft in Neuhaldensleben ein Tanzabend statt, an dem auch der Bauarbeiter Otto Glöckmann und der Molldreigehilfe Hermann Rütke teilnahmen.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Erwischte Diebe. Bei einem Wohnungseinbruch erwischte wurden in der Nacht zum 15. d. M. in der Or. Wälderstraße der Fleischer Karl Ralte und der Arbeiter Willi Wöhrer, beide Fußgänger 20 wohnhaft.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg. Verabreitet Mitte: Sonntag 2 Uhr Treffen an der Herrenstraße...

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtische Theater. Stadttheater. Spielplan vom 21. Januar 1923 bis 28. Januar 1923. Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr: Alerandrische Rogen...

Wilhelm-Theater. Spielplan vom 21. Januar 1923 bis 27. Januar 1923. Sonntag, 7 1/2 Uhr (offene Vorstellung): Der Kaufmann von Venedig...

Zentraltheater. Heute finden die letzten Sonntag-Aufführungen der Operette 'Der schwarze Peter' statt. Zur Nachmittags-Vorstellung...

Kunstverein. Ausstellung von Gemälden und Aquarellen von Max Kaus, Anton Reichbauer und Bela Gödel täglich außer Montags, von 11 bis 4 Uhr im Kaiser-Friedrich-Museum...

Kunstverein. Zweiter Lichtbildvortrag: Museumsdirektor Professor Dr. Sauerlandt (Samburg) spricht am 31. Januar, abends 8 Uhr, im Stadtmuseum...

Ärztlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst berieft morgen für den Bezirk Altstadt bis Walter-Rathenau-Straße einschließlich San-Rat Dr. Voegel, Breiter Weg 227, Tel. 3404; für den Bezirk Wilhelmstadt San-Rat Dr. Neubauer, Obenfelder Straße 53, Tel. 7950.

In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Ärzte wenden.

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wanzleben.

Groß-Otterleben. Ortsausschuß für Jugendpflege. In der Sitzung sprach Kreisjugendpfleger Genosse Danfert über das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz...

Kreis Jerichow 1.

Petershagen. Die Mitgliederversammlung der Partei war sehr zahlreich besucht. Den Kassen- und Jahresbericht gab der Vorsitzende, Genosse Böhnke...

Kreis Jerichow 2.

Jerichow. Der Arm in der Dreifachmaschine. Auf der Dampfbahn betriebsfähig der Arbeiter-Raum an der Dreifachmaschine schwer...

Kreis Neuhalbenleben.

Neuhalbenleben. Bezugsheime beim Lohnabzug. Im Dezember ist in mehreren Dörfern des Kreises Neuhalbenleben der Lohnabzug durch einen Beamten des Finanzamts...

Kreis Wolmirstedt.

Niederbodeleben-Schwarze. Parteiverammlung. Am Sonntagabend um 7 1/2 Uhr findet bei Käseher eine wichtige Parteiverammlung statt...

Dolle. Raubmordversuch. Zwei vierköpfige Bande im Alter von 18 und 19 Jahren überfielen nachts die Frau des Landwirts Borna in ihrem Schlafzimmer...

Kreis Kalbe.

Frohse. Parteiverammlung. Die Generalversammlung war diesmal nicht so besucht wie man es erhoffen konnte. Der Vorsitzende, Genosse Schäfer...

Das Buch.

Bücher sind nicht tote Dinne, sondern enthalten eine Lebenspotenz, dazu angetan, so tätig zu sein, wie die Seele...

Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3.

Kleine Chronik.

Schnee Sturm in Italien. In ganz Italien wüthete ein großer Schneesturm, der besonders in den Apenninen gewaltige Verwüstungen anrichtete...

Bereins-Kalender.

Siehe nur gegen Voranbescheidung die Seite 20.000 Mark angenommen. Gewerkschafts-Verband. Am Montag den 22. Januar...

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Elbe, Saale, Oder) and water level data. Includes sub-headers like 'oben', 'mit', 'unten'.

Warenmärkte.

Berliner Produkten-Börse. (Wöchentliche Notierungen vom 19. Januar.)

Table with columns for products (e.g., Roggenmehl, Weizenmehl) and prices in 50 Kilogramm and 50 Pfund.

Wettervorhersage.

Sonntag den 21. Januar: Anruhig, wechselnde Bewölkung, vereinzelt Niederschläge in Schauern, vorübergehend etwas kälter.

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volksstimme.

Der Segen kann durch Benutzung von Lesekarten der Volksstimme erleichtert werden. Schlüsselsatz des Börsenvereins der deutschen Buchhändler...

Theaterkasse: Geöffnet von 10 bis 1 und 3 bis 8 Uhr. Programm zum Sommerfest...

Sanatogen

Das altbewährte Nahrungsmittel für Körper und Nerven ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Advertisement for Schuhwaren (shoes) from Schuhhaus COORS, featuring an image of a shoe and text about quality and price.

Advertisement for Jugal, a medicine for rheumatism and other ailments, with text describing its benefits.

Large advertisement for Persil detergent, featuring the slogan 'Persil bleibt Persil' and 'in alter bewährter Güte!'.

Advertisement for Gold-, Double-, Silber-Bruch, featuring an image of a bottle and text about its benefits.

Advertisement for Otto Lips, featuring an image of a bottle and text about its medicinal properties.

Advertisement for Geschlechtsleidende, featuring an image of a bottle and text about its effectiveness.

Advertisement for Homöop. Kranken-Behandlung, featuring an image of a bottle and text about homeopathic treatment.

Advertisement for Wilhelm Müller, featuring an image of a bottle and text about its medicinal uses.

# HALPAUS-RARITÄT

**SPECIAL EXTRA DELIKAT LUXUS**  
Die unübertroffenen Qualitäts-Cigaretten

Den schwarzen Kater  
und  
**MAGOL**  
sich jede  
Hausfrau  
merken soll!



**MAGOL**  
der schonende Schutz  
Magolwerke Albert Müller, Magdeburg.

Sämtliche Sorten Lumpen  
kauft zum jeweiligen höchst.  
Tageskurs. Angebote stets  
erwünscht an 2673  
**Bernhard Kesten**  
Magdeburg-Neustadt,  
Weinberg 15.  
Telephon 2559 und 9241.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Allen meinen werten Freunden, Bekannten  
und Gönnern und die es werden wollen, gebe  
ich hiermit bekannt, daß ich einen Verkauf von  
**Gardinen, Fenstervorhängen,  
Kostüm- und Mantelstoffen**  
eröffne. Bitte herzlich um geneigten Zuspruch.  
Durch den Einkauf ab Fabrik und Ersparnis  
sonstiger Aufkosten bin ich in der Lage, sehr preis-  
wert abzugeben. Heute **Sonnabend** extra billig  
**Auguste Korn, Wilhelmstadt, Rennetal,**  
3 Minuten vom Ende der Ebenborfer Straße.  
Verkaufszeit: Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend von 10 bis 4 Uhr.

**Lederauschnitt**  
Fischaufhänger, Gummiaufsätze,  
Senfel, Schuhputzmittel und sämt-  
liche Schuhmacher-Bedarfsartikel  
billig.  
**Carl Julius Braun,**  
M.-Bucan, Schönebeck Str. 48

Englisch und  
Französisch, für  
Anfänger und Fort-  
geschrittene  
**Fortbildungsunter-  
richt in Deutsch**  
Nachhilfestunden  
in allen Fächern,  
auch in Latein, erteilt  
**Franz E. Fröhlich**  
Arndtstraße 17, I.  
bei Reichels.

**Achtung!**  
Kaufe jeden Posten  
Eisen  
Blei  
Zink  
Messing  
Stanniol  
Kupfer  
sowie Altpapier, Akten  
unter Garantie des Einstampfens  
zum höchsten Tagespreis.  
**Kastner** Breiteweg 222  
dicht am Bismarckdenkmal  
Fernsprecher 995. 1635  
Bei Metallen Ausweis erforderlich.

**Raufmann**  
Kauf u. Verkauf, sucht  
mit ca. 150 Mille an K. anscheinungs-fäh. Inter-  
nehmen. Offert. unt. B 1582 a. d. Exped. d. Bl.

Private, Händler!  
**Prima blaue Stoffe**  
6500 M 2720  
auch gute Manufakturwaren,  
Barchent, Hemdentuche und  
Flanelle zu sehr bill. Preisen  
**Schächter** Knochenhauer-  
ufer Nr. 82  
Textilhaus zur Strombrücke.

Prima helle  
**Schmierseife**  
in Eimern zu brutto 10 Kilo, Holzfasern von  
netto 34 und 65 Kilo, per Kilo 620 Mark, zzgl. Ver-  
packung, ab Magdeburg, bei laufend abzugeben.  
**Hans Wiehe & Co.**  
Magdeburg  
Lüneburger Straße 7. Telephon 4547.

**Hohe Ankaufs-Preise**  
**Gold - Silber**  
-Bruch 2770  
Platin, Brillanten, Dublee  
**R. M. Zucker**  
Schuhbrücke 29

Kaufe laufend  
Weiß- u. Rotweinflaschen . 65.00  
Weiß- u. Rotweinflaschen „ 50.00  
**Wolff Behrendt,** Bismarckstr. 11  
Tel. 6870-72

Beim Dollarstand 18200  
zahle ich für Bruch und Gegenstände  
**Gold Silber**  
333 . . . 3200 500 . . . 100  
585 . . . 5600 750 . . . 170  
750 . . . 7500 800 . . . 200  
900 . . . 9500 900 . . . 230  
bei steigendem Kurs Preisveränderung.  
**Paul Bartsch**  
Regierungstr. 20, S. I.

**Haare** Kahle die höchsten  
Zanagbreite (auch  
für kleine Posten)  
**Hermann Liesau, Friseur**  
Breiteweg 99, gegenüber dem Zentraltheater.

Prompte Abfuhrleistung  
durch  
**Segrega - Pillen.**  
Hof-Apothek, Breiteweg 158.

**Ankauf von Rohfellen all. Art**  
Hasen, Kanin, roh und gegarbt,  
Katzen, Marder, Iltis, Fuchse  
kauft laufend zu  
**allerhöchsten Preisen**  
**Schmied, Kürschner**  
Pappelallee 20, Eing. Hof links.

**ALTEISEN**  
MASCHINEN, ABRÜCKE  
KAUFT  
**SIMON BARY**  
SCHÖNEBECK-ELBE-TELEPH. 751

**la. Dauerwäsche**  
mit Stoffeinlage (Partietate mit feinen Fäden) in der Halb-  
bartzeit ebenso gut wie reguläre Ware  
Stehtragen 350, Doppeltragen 400 Mk.  
in fast allen Formen und Weiten, soweit Vorrat, im  
Spezialgeschäft für Dauerwäsche und Krautwatten  
**W. Lipczewski, Kaiser-Wilhelm-Platz 7, Fernruf 4882.**

Die Uhrmach.-Zwangsinnung  
unterhält eine  
Ankaufsstelle für Bruch u. Gegenstände.  
aus  
**Gold - Silber - Platin**  
und Dublee  
im Hause Severin, Königshofstraße 1/2  
und zahlt reelle Tageshöchstpreise.

**Kleine Anzeigen**  
Anfertigung von  
Kleinen Anzeigen  
kostet eine Zeile 30 M.  
Familien-Anzeigen und  
Stellenangebote 60 M.  
und müssen so bald be-  
zahlt werden.

**Kleine Anzeigen**  
Anfertigung von  
Kleinen Anzeigen  
kostet eine Zeile 30 M.  
Familien-Anzeigen und  
Stellenangebote 60 M.  
und müssen so bald be-  
zahlt werden.

**Ueberbiete jeden Preis**  
für  
**Flaschen  
Alteisen  
Altmetall  
Altpapier**  
**Lumpen  
Zeitungen  
Zeitschriften  
Akten** unter Garantie  
des Einstampfens  
**Hesse, Breiteweg 116.**  
Telephon 3239.  
Abholung kostenlos durch unser Gespann.

**Konsumverein Barleben G. S. M. b. H.**  
Bilanz vom 30. September 1922.

<b>Vermögen:</b>		<b>Verpflichtungen:</b>	
Anteilkonto G. S. M.	14.000,00	Geschäftsguthabenkonto	42.195,07
Anzeilkonto Verlags-	8.000,00	Referenzkonten	80.896,44
gesellschaft	1.290,25	Dispositionsfonds-konto	8.000,00
Bankkonto G. S. M.	55.755,72	Spartienkonto	239.174,60
Bankkonto M. u. R.	8.970,50	Rückstellungen I	1.900,00
Bankkonto S. u. B.	1.350,00	Rückstellungen II	500,00
Kassenkonto	165.863,36	Verdeckerneuerungskonto	24.000,00
Debitorkonto	139.723,50	Kreditorkonto	90.687,10
Barenbestand	563.798,77	Familienverein	103.364,70
Inventarkonto	1,00	Kleinfachkonto	1.169,00
Rechnungskonto	1,00	Sportlerkonto I	47.000,00
Gebäudekonto I	24.906,00	Sportlerkonto II	40.000,00
Gebäudekonto II	95.800,00	Kapitalertragsteuer	812,95
Gebäudekonto III	500,00	Umsatzsteuer	68.209,00
Garten- und Friedhof-	10.046,73	Rabattsparguthaben	148.474,80
unterlegungskonto	100,00	Bilanzfondskonto	1.125,71
		Gewinn- u. Verlustkonto	69.962,16
<b>Summa</b>	<b>1.080.109,83</b>	<b>Summa</b>	<b>1.080.109,83</b>

**Mitgliederbewegung:**  
Neuabgenommen am 1. Oktober 1921: 67 Mitglieder  
Eingetretene im Laufe des Geschäftsjahres: 143 Mitglieder  
zusammen 210 Mitglieder  
Ausgetreten a. Schlusse des Geschäftsjahres: 10 Mitglieder  
Neuabgenommen werden am 1. Oktober 1922: 510 Mitglieder  
Die Gesamtsumme betrug am 1. Oktober 1921 677 (x) M. 20.310 M.  
sie vermehrte sich w. Erhöht auf 2060 M. 677 (x) M. um 1.333.690 M.  
sie vermehrte sich d. Aufnahme neuer Mitgl. um 143 x 2000 M. 286.040 M.  
auf 1.646.737 M. 20.000 M.  
sie verringerte sich um 10 x 2000 M. 20.000 M.  
und betrug am 30. September 1922 1.626.737 M.

Der Vorstand:  
Karl Schenklauf, Walter Hoff, Otto Seina,  
Gustav Bach, Karl Lentge.

**Geübte Schneiderin**  
auch für Knaben- und Mädchen-  
empfehlend sich in und  
außer dem Hause.  
**E. Schiller,**  
Dandendorfer Str. 69, pt. r.  
bei Frau Sutche.  
Sprechst. nach 4 Uhr nachm.

**Haare**  
kauft laufend, alle bis  
5000 Mark und mehr,  
auch kleine Posten  
**Hochmuth**  
Lößlichehofstr.  
Nr. 19, 1 St.

**Erhöhte Preise**  
für  
**Papier-Anfälle!**  
Zeitungen  
Zeitschriften  
Akten, Bücher  
Papier- u. Pappenspäne  
unter voller Garantie  
des Einstampfens  
**Mit Eisen Lampen**  
aller Art  
**Gebr. Rosenbaum**  
Magdeburg-S., St.-Michael-Str. Nr. 14, Tel. 3307.

**Wohnungslose**  
u. die in unzulänglichen, unhygienischen  
Notwohnungen untergebrachten Fa-  
milien aller Städte Deutschlands werden  
aufgefordert, umgehend ihre Adresse der  
**Zentral-Wohnungslosen- und Siedlungs-  
fürsorge aller Städte Deutschlands**  
— Sitz Merseburg a. d. S. —  
anzugeben.

**Überbiete jed. Preis**  
für neue u. gebrauchte  
Bezüge, Laten, Hosen,  
Hemden, Handtücher, Wä-  
schlinge, Herr.- u. Dam-  
en-Garder., Gebet-  
bücher, Unik., Schme-  
ckel u. Rauchzeuge.  
**Israel, Neuer Weg 9.**

**Haare**  
kauft laufend und zahlt  
am besten  
**Bohl-Mühlmann**  
Breiteweg 246 (neb.  
Stammkammer).

**Altpapier!**  
Zeitungen, Zeitschriften,  
Abfallpapier, Druckerei-  
abfälle, Akten und  
Geschäftsbücher  
unter Garantie des Einstampfens  
kauft laufend  
zu bedeutend erhöhten Preisen  
**S. Freund**  
Magdeburg, Kl. Münzstraße Nr. 3.  
Telephon Nr. 7729.  
Abholung erfolgt kostenlos durch mein Gespann.

**Strumpf-  
Abfälle**  
kauft zum höchsten  
Tagespreis  
**J. Kesten**  
Jakobstraße 20, II.  
Telephon 2559.

**Rheuma  
und Gicht**  
kann geheilt werden.  
Spezialarzt in Magde-  
burg, Prälatorstr. 9, 2 Tr.  
jeden Montag von 3  
bis 6 Uhr. Dr. med.  
Albert, Spezialarzt.  
Ephraimstr. von  
Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

**Frauenhaar!**  
— ausgekämmt —  
— laufe die kleinsten  
Posten 2/6.  
**W. Träbert**  
Reg.-Kaufm. I. L.

**Grundstücks- und  
Wohnungsmarkt.**  
Beratung in allen  
K. u. B. u. M. u. B. u. B.  
u. B. u. B. u. B. u. B.  
u. B. u. B. u. B. u. B.  
u. B. u. B. u. B. u. B.  
u. B. u. B. u. B. u. B.  
u. B. u. B. u. B. u. B.

**Gegen  
Wirster**  
Spezialarzt  
Kaiser-Wilhelm-Platz  
1. Erw. u. Kinder  
**Hof-Apothek,**  
Breiteweg 153,  
am Reichsdenkmal.

**Achtung!**  
Kaufe diese Woche laufend Alte 1651  
**Tressen**  
**Feldstein**  
Die Beladung ges. Frau Meyer nehme ich gerad.  
Fr. S.

**Blauer Grotte**  
Letzter Tag des großen Bockbierfestes  
Reinm 6 Uhr.  
Nächst und folgende Tage ab 10 Uhr.  
Das 25. herrliche Programm.

**Operntexte**  
Stephansballei  
Wochent. 11, Sonntag 12-13 Uhr.  
Fritz Weber-Singer.  
Bühnly. Volksstimme.

**Güte**  
Gautauschen, Embellagen,  
Pattinen aus Güt und Pakete gewickelt zu laufen geschick  
**Gebr. Rosenbaum**  
Sachfabrik und -reparaturwerk,  
Hauptstr. 61, Michael-Str. 21a, Telefon 2367.

**Reelle Preise**  
Gold-, Silber-, Platin-Bruch  
Dablee  
A. Harprecht, Hartstr. 8, I.

**Die Preise überholen sich**  
Ich zahle heute für  
Kamer-Fabrik 7,53  
251 mit Anschlagstange  
**26900 Mark** und mehr.  
Für Handw. Wehrm. Kabinett - Jagdgewehr, Taschengewehr, 2000 Fährten-Gewehr, zahle höchste Preise.  
R. Weidmann gen. Kuhnemann,  
Berliner Str. 1a, Werkstatt Händl. 1a.

**Sie kriegen - Hochleistungsbrille**  
nach dem neuesten Stand der Wissenschaft, 24. Januar 1923.  
Hauptstr. 77-78  
Hochpreis 100 H. 200.00 RM.  
Hochleistungs Brillen  
Hauptstr. 77-78, Montag 2.

**Gold, Silber, Platin**  
Dablee - Brillanten  
Fergläser  
Hauptstr. 12, im Saal, Telefon 9260

**Heute bis einschließlich Montag.**  
Die „Weltcompagnie“ braucht Kunden. Wie Sie kennen die „Weltcompagnie“ noch nicht, trotz aller Klatsche dieses großartig geleiteten Instituts? Sie wissen noch nicht, daß die „Weltcompagnie“ ein Privatunternehmen modernsten Typs ist, das mit dem Namen Weltcompagnie ganz ungewöhnlich getätigt wird? Gehen Sie den Chef im Hauptbüro; er bräut auf eine Karte, im Hintergrund des riesigen Raumes fliegen acht Eulen auf, hundert Boys kommen herein, stürzen über das spiegelglatte Parkett herum, jedes mit einem Brief in der Hand.  
Sie werden die „Weltcompagnie“ kennen lernen, wenn Sie sich den Film

**Der Mann aus Zelle 19**  
ansehen. Der Film wird Sie infolge seiner ganz exquisten Aufmachung unbedingt interessieren. In der Beziehung war der Regisseur Hans Geis infolge von Glück begünstigt, als er Garcia Ferrer, die temperamentvolle spanische Darstellerin, sowie die hübsche Fotto Corring für die weiblichen Hauptrollen des Films gewann. Ernst Rückert, Ernst Schwartkopf und Knauth sind die Partner, so daß die Gewähr für ein künstlerisch vollwertiges Ensemble gegeben ist. Stoff des Films - es handelt sich um ein Sensations-Ankündigungsdrama - ist so spannend und original verarbeitet, daß man mit Recht behaupten kann, lange nicht einen derartig interessanten und unterhaltenden Film gegeben zu haben.

**Liebe, Tod und Teufel**  
besteht sich das zweite Bild, dem Margarete Schlegel, Hanna Klerke und Charles Willi Ritter durch ihre große Darstellungskraft zum Erfolg helfen.  
Hier spielt die Geschichte eines jungen Mannes im Mittelpunkt der Handlung, die vom Regisseur Adolf Dentler unter Leitung erster Bühnenmeister und Photographen in ihrer Vorbildung interessant genug ist, um sie weitesten Kreisen zugänglich zu machen.  
Alles in allem, ein Programm, das sich infolge seiner überaus glänzenden Zusammenfügung viel Freunde erwerben wird.

**Panorama-PL-Lichtspiele.**

**Heute bis einschl. Montag:**  
**Vanina**  
ist die von südländischer Leidenschaft durchglühete Tochter des tyrannischen Gouverneurs von Turin. - Turin vor hundert Jahren! Durch die engen Gassen dieser atmosphärischen Stadt wälzen sich die Scharen der Revolutionäre, um die Prinzenherren zu fällen. Blutrot ähneln die Flammen der durch Brandfackeln angezündeten Häuser und Burgen gegen den Himmel empor. Eine einzige Nacht - und Turin soll von seinem Despoten befreit sein! Schon haben die Vorposten der Aufständlichen, geführt von dem jugendlichen Selten Ottavio, das Schloß des Gouverneurs in ihrer Hand, da tritt Vanina, jung, stark, glühend Ottavio entgegen und beide wissen, daß sie nicht mehr voneinander lassen können.

**Asta Nielsen**  
wusste ihre ganze dramatische Darstellungskraft dieser Rolle zu leihen, um diese innerlich unvergleichliche Frau in das rechte Licht zu rufen. Der Ausdruck unschönen Gesichtes und steifen Gelenkknorpels, Liebe und Haß, Singebung und Verzweiflung - alles wird durch ihre Darstellung zum wahren Erlebnis.  
**Paul Hartmann**  
hat alle Vorzüge der Erscheinung und das jugendliche Feuer des Ottavio, des jungen italienischen Helden.  
**Paul Wegener**  
ist der denkbar Beste Darsteller für den Gouverneur, den der Dichter als einen Tyrannen hart wie Granit, unbegreifbar und erbarmungslos gezeichnet hat. . . .  
Dieser Film ist unter der künstlerischen Leitung von **A. v. Gerlach** in Szene gesetzt worden.  
Sener:

**Irrwege**  
Das Drama einer Leidenschaft.  
Ein moderner italienischer Gesellschaftsroman aus dem letzten Produktionsjahr, der nicht nur in Italien, sondern im gesamten Ausland berechtigten Erfolg ausstrahlt.  
Anfang der Vorstellungen:  
Wochentags 7 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr.  
Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr:  
**Große Frühvorstellung.**

**Kammer-KL-Lichtspiele**

**Salzquelle**  
Heute 131  
**Bockbierfest**

**Wilhelmspark**  
- 4 Uhr -  
**Bockbierfest!**  
2 Kapellen.

**Walhalla-Lichtspiele**

**Dem kühnen Andron**  
zu unfern Rollen  
Sonntag nur durch höchstwertiges Ensemble unser Personal einladend gestalten und somit eine Kitzelorgel  
Abteilung erfüllt werden.  
Allen Kinofreunden sei daher der Besuch unser einladend glänzenden Programms bestens empfohlen.

**Das große Sitten-Drama**  
**Heiratschwindler**  
mit der Schicksalsheldin  
**Mia Pankau**  
in der Hauptrolle.  
II.  
Eine lustige Detektivgeschichte  
**Die Drei von der Straße**  
Das große Sitten-Drama  
Heute Sonntag, 4 und 6 Uhr.  
Das glänzende Jahresprogramm

**Heute und folgende Tage**  
Einen besonderen Genuss versprechen wir Ihnen, wenn Sie sich unsere diesmalige Programmfolge, die wir unter Ausnutzung ganz großer Kosten zusammengestellt haben, ansehen.  
**Othello**  
ein Drama in 7 Akten nach Shakespeare und Einleitung von Dimitri Buchowetzki.

Othello del Moro, Generalgouverneur der Republik Venedig . . . . . Emil Jannings  
Jago, Offizier des Othello . . . . . Werner Kraus  
Cassio, Offizier des Othello . . . . . Theodor Loos  
Desdemona, Senator . . . . . Friedrich Kühne  
Desdemona, seine Tochter . . . . . Lea von Zentgraf  
Lucia, Kammerfrau der Desdemona . . . . . Lia de Putti  
Rodrigo, ein reicher Venezianer . . . . . Ferdinand von Alten  
Montano, Gouverneur von Zypern . . . . . Magnus Stifter  
Deutschlands beste Schauspieler spielen die Hauptrollen. Eine Befragung, wie sie in einer derartigen Qualität kein Theater der Welt bieten kann. Einmütig ergötzt die Presse sich in Lobeserhebungen über den vorliegenden Film.  
Hans Ulrich Dörp, der bekannte Kritiker, schreibt zum Schluss seines Referats: Ein Film, der bis zum Schluss lebhaft interessiert, von ersten Künstlern gespielt wird und nachwirkend, ist ein Meisterwerk. - Othello ist ein Meisterwerk!!! Hans Ulrich Dörp.

**Erbschaft des Hasses**  
Ein Abenteuer von George Morgan.  
**Zirkus-ZL-Lichtspiele**

**Städtische Theater**  
Stadt-Theater  
Sonntag, 21. Januar, vormittags 11 1/2 Uhr  
Terzer, Morgens  
Als der Großvater die Großmutter nahm.  
Abends, außer Anrecht zum Gedächtnis an Lorchs Geburtstag  
Der Waffenschmied von Worms.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Montag, 22. Januar, 6. Abend  
Der Clown Gottes Anf. 8, Ende geg. 10 Uhr.  
Dienstag, 23. Januar  
Auer Anrecht!  
Der Troubadour.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Stadtheater-Tempel  
Marionettenspiel zum erstenmal  
Die Saubergeige.  
Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.

**Maciste**  
Ist der Mann des Tages  
Sein neuer, humorvoller Film heißt  
**Maciste und der Sträfling Nr. 51**  
und wird gezeigt bis einschließlich Donnerstag im  
**Edi**  
Außerdem:  
**Das Mädl aus dem goldenen Westen!**  
Dieser prachtvolle Film hat nichts mit der gleichnamigen Dantomine gemein, die in einem biesigen Zirkus gezeigt wurde.  
Beginn Sonnt. 2 1/2, wochent. 4 1/2 Uhr

**Zentral-Halle**  
1417 Friedrichstr.  
Im Sonntag ab 4 Uhr:  
**Großer Gesellschaftsball.**

**Stadt Loburg.**  
Heute Sonntag  
**groß. Bockbierfest**  
In allen Räumen  
Musik und Tanz  
Ballmusik und Schrammel-Kapelle.

**Zentral**  
Heute Sonntag, 3 1/2 und 7 1/2 Uhr  
Montag bis Donnerstag, 7 1/2 Uhr  
**Der schwarze Pierrot**  
Frei. Entschuldig.  
Freiwillig.  
**Kleine Bühne**  
Zentraltheater-Reservat.  
Heute Sonntag, 4 und 6 Uhr.  
Das glänzende Jahresprogramm

**UT**  
6 und 149, Sonntag 3 Uhr.  
**Vally Vera**  
**Evi Eva**  
in dem großen Abenteuer-Sitten-Drama  
**Die weiße Sklavin**  
2 Teile, 12 Akte.

**Buckau**  
6 und 149, Sonntag 4 Uhr.  
**Auf der Bühne:**  
**Else Perry**  
**Vilma Waldeck**  
in ihrem Sensationsstück  
**Die Nihilistin**  
Sage: 2794  
**Die goldhaarige Canaille!**  
- 2 Teile. -  
Beide Teile in jedem Programm.  
Sitten-Drama.

**Schweinehaare**  
kauft  
Paul Becher, Magdeburg-S.  
Halberstädter Straße 64.  
Händler erhalten höchste Preise.

**Gold- u. Silber-Schmitt**  
Grosch - Platin - Silber 1657  
zahlt höchste Preise  
Friedrichstraße 13, Ecke Festenstraße.

**Neuer Schwan**  
Leipziger Straße 45 d

**Dr. Gesellschafts-Ball**  
291  
Anfang 4 Uhr  
Ehrliche Platz- und Tischmusik  
H. Wobler.

**Stadttheater.**  
Eintrittspreise gültig ab Mittwoch den 24. Januar 1923.  
Schauspiel Oper St. Opera  
Sonntags

1. Rang	1200	1500	2000
2. Rang	1100	1400	1800
3. Rang	1000	1300	1600
Spezialloge	800	1000	1300
1. Loge	1100	1400	1800
2. Loge	1000	1300	1600
3. Loge	900	1200	1500
4. Loge	800	1100	1400
5. Loge	700	1000	1300
6. Loge	600	900	1200
7. Loge	500	800	1100
8. Loge	400	700	1000
9. Loge	300	600	900
10. Loge	200	500	800
11. Loge	100	400	700
12. Loge	50	300	600
13. Loge	25	150	300
14. Loge	10	75	150
15. Loge	5	37	75
16. Loge	2	18	37
17. Loge	1	9	18
18. Loge	0,50	4,50	9
19. Loge	0,25	2,25	4,50
20. Loge	0,10	0,90	1,80
21. Loge	0,05	0,45	0,90
22. Loge	0,02	0,22	0,45
23. Loge	0,01	0,11	0,22
24. Loge	0,005	0,05	0,11
25. Loge	0,002	0,02	0,05
26. Loge	0,001	0,01	0,02
27. Loge	0,0005	0,005	0,01
28. Loge	0,0002	0,002	0,005
29. Loge	0,0001	0,001	0,002
30. Loge	0,00005	0,0005	0,001
31. Loge	0,00002	0,0002	0,0005
32. Loge	0,00001	0,0001	0,0002
33. Loge	0,000005	0,00005	0,0001
34. Loge	0,000002	0,00002	0,00005
35. Loge	0,000001	0,00001	0,00002

**Wilhelm-Theater.**  
Eintrittspreise gültig ab Mittwoch den 24. Januar 1923.

Darstellung	50	75	100
1. Rang	100	150	200
2. Rang	75	112	150
3. Rang	50	75	100
4. Rang	25	37	50
5. Rang	12	18	25
6. Rang	6	9	12
7. Rang	3	4	6
8. Rang	1	1	2
9. Rang	0,50	0,75	1
10. Rang	0,25	0,37	0,50
11. Rang	0,12	0,18	0,25
12. Rang	0,06	0,09	0,12
13. Rang	0,03	0,04	0,06
14. Rang	0,01	0,01	0,03
15. Rang	0,005	0,007	0,01
16. Rang	0,002	0,003	0,005
17. Rang	0,001	0,001	0,002
18. Rang	0,0005	0,0007	0,001
19. Rang	0,0002	0,0003	0,0005
20. Rang	0,0001	0,0001	0,0002

**Kaiserhalle**  
Kaiserstrasse 100  
Festsaal  
Leiter: Max Richter.  
Heute Sonnabend  
Sonntag, Montag  
**Großer Bockbier-Rummel!**  
Blasorchester